

## Reisebericht BSK-Reisen GmbH - MS Primadonna Donaukreuzfahrt mit Reiseassistenz im September 2021 (Teresa Vogel)

Getreu dem Motto „Einfach mal raus und die Seele baumeln lassen“ machten sich Andrea T. und ihre BSK-Reiseassistentin Andrea H. Mitte September 2021 per Bahn von Nürnberg aus auf den Weg nach Passau. BSK-Reisen buchte hierfür die Tickets inkl. Mobilitätsservice und vermittelte die komplette Reise. Für die Rollstuhlfahrerin und blinde Andrea T. war dies die erste größere Reise, weshalb die Vorfreude keine Grenzen kannte.

Die beiden waren insgesamt acht Tage mit der MS Primadonna, dem zweitgrößten Donaukreuzfahrtschiff mit vier rollstuhlgerechten Kabinen, in einer Kleingruppe, unterwegs. Der besondere Katamaran verfügt über einen Aufzug zwischen Ober- und Promenadendeck sowie einen Treppenlift für das Sonnendeck. Daneben gibt es ein Panorama-Restaurant, Panorama-Salon mit Bar, Wellnessbereich (leider nicht rollstuhlgerecht) und Atrium.



Die Route führte über Linz und Wien in Österreich nach Komárno in der Slowakei. Weiter ging es nach Budapest in Ungarn und zurück über Bratislava/Slowakei nach Krems/Österreich und Engelhartszell. Die Gruppe wurde von einer Reiseleitung begleitet und unternahm während der Reise mehrere rollstuhlgerechte Ausflüge an Land (Wien, Budapest und Bratislava). Neben der Gruppe waren auch viele Radkreuzfahrer mit an Bord. Das Wetter war meistens schön und etwas windig. Andrea T.s Wunsch, einmal einen Cocktail auf dem Sonnendeck zu genießen, ging zum Glück in Erfüllung! Die Vollpension auf dem Schiff mit schmackhaften und reichhaltigen Mahlzeiten ließ ansonsten keine Wünsche offen.

Trotz der aktuellen Corona-Situation konnten Andrea T. und Andrea H. einen wunderbaren und erlebnisreichen Urlaub auf der Donau verbringen und freuen sich bereits auf die nächste Reise! Die beiden Urlauberinnen haben nach der Reise aus dem Nähkästchen geplaudert:

### Was war Ihr schönstes Reiseerlebnis?

Andrea T.: Das war die Schifffahrt an sich, die schon ein besonderes Erlebnis ist. Man merkt deutlich ein Brummen, wahrscheinlich vom Motor, und ab und an das Schwanken und Ruckeln des Schiffes. Seekrank wird man aber nicht wirklich. Wenn man an Deck ist, hört man das Wasser, für mich etwas Besonderes, da ich es als Blinde ja nicht sehen kann, dafür aber so viele andere Sinne angesprochen werden. Außerdem waren die kurzen Wege am Schiff sehr praktisch für mich, da ich auf einen Rollator angewiesen bin. Sogar einen Aufzug gab es. Die Angestellten dort waren richtig nett und das Essen war übrigens auch ein Traum!

Andrea H.: Die Einfahrt nach Budapest (nach 22.00 Uhr) war durch die Beleuchtung der Stadt wunderschön. Leider konnte Frau T. das nicht miterleben. Viele Passagiere waren auf dem Sonnendeck, das zu dem Zeitpunkt nicht durch den Lift erreichbar war.

### Wie hat Ihnen das Schiff gefallen?

Andrea T.: Die Primmadonna fand ich richtig gemütlich. Nicht zu klein und nicht zu groß, richtig heimelig war sie durch den Teppichboden und überall waren so bequeme Sessel. Ich habe mich sehr wohlgefühlt. Im Bad hatte ich sogar einen Duschstuhl, sodass ich mich auch dort bequem duschen konnte. Einzig ein paar mehr Haltegriffe hätte ich mir dort gewünscht.

Andrea H.: Das Schiff war klein, gemütlich und durch das sehr freundliche und aufmerksame Personal hat es an nichts gefehlt.

### Wie waren die Ausflüge vor Ort in der Gruppe?

Andrea T.: Ich bin eigentlich erst ab dem 3. Ausflug in Budapest mit den anderen Gästen ins Gespräch gekommen. Die Führung dort mit einer Ungarin hat mir auch am besten gefallen. Sie hat die Stadtführung besonders spannend gestaltet. Sie hatte so eine schöne Stimme und hat so melodisch gesprochen, sodass ich auch mit meiner Sehbehinderung etwas davon hatte. In Linz wäre ich gerne noch in ein Café eingekehrt, um echte Linzer Torte zu essen, doch das war leider zeitlich nicht mehr möglich.

Andrea H.: Die Ausflüge waren gut organisiert und durch die jeweiligen Stadtführer auch sehr interessant. Leider waren sie zum Teil recht kurz, da das Schiff ja den Zeitplan einhalten musste, um nachmittags die Radfahrer (ca. 85 % der Passagiere) wieder einzusammeln.

### Wie war das Verhältnis zu Ihrer Begleiterin?

Andrea T.: Mit meiner Assistentin, die zufällig genauso heißt wie ich, hatte ich ein super Verhältnis. Sie war immer da, wenn ich sie brauchte und wir hatten viel Spaß zusammen. Am Anfang hatte ich schon leichte Bedenken, wie das so wird mit einer fremden Person. Andrea und ich sind auch immer noch in Kontakt!

Andrea H.: Aus meiner Sicht war dies sehr gut, wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit und ein gutes Verhältnis zueinander.



### Welche Reise möchten Sie gerne als Nächstes unternehmen?

Andrea T.: Na da muss ich unbedingt die neuen Angebote von BSK-Reisen mal anfordern. Ich würde gerne mal ans Meer, vielleicht diesmal per Flugzeug. Andrea H.: Es gibt viele Ziele, die ich noch ansteuern möchte. Außer „Badeurlaub“ ist da alles dabei.



Weitere Informationen zur [Vermittlung einer Reiseassistenz](#), den [Kreuzfahrterminen](#) 2022 und weiteren barrierefreien Reisen 2022 erhalten Sie bei:

BSK-Reisen GmbH  
Altkrautheimer Str. 20  
74238 Krautheim  
Tel. 06294 4281-50  
[info@bsk-reisen.org](mailto:info@bsk-reisen.org)  
[www.bsk-reisen.org](http://www.bsk-reisen.org)  
[www.facebook.com/BSK.Reisen](https://www.facebook.com/BSK.Reisen)